

# Das Café für Leib, Seele und Geist

**DIELSDORF** Das Café mit Herz ist eines der Projekte des Vereins «Ein Herz für Mitmenschen». Hier kann man Atem holen, das Herz ausschütten und natürlich auch Kaffee trinken.

Herzen baumeln über der Eingangstür und auch drinnen empfangen einen Herzen am Spiegel, auf der alten Kommode und den Regalen. Sogar die Zuckerwürfel tragen Herzen. «Wir haben sie mit Zuckerguss daraufgeklebt», sagt Lidia Witkovsky, die gemeinsam mit Corinne Pérez die Idee zum Projekt Café mit Herz gehabt hat.

«Schon als Kind auf dem Campingplatz habe ich immer alle eingeladen und das war herrlich», sagt Pérez und ihre Augen strahlen. 2015 gründeten die beiden Dielsdorferinnen gemeinsam mit drei weiteren Vorstandsmitgliedern und rund einem halben Dutzend Ehrenamtlicher den gemeinnützigen Verein «Ein Herz für Mitmenschen», der als eines seiner Projekte dieses Café betreibt und dabei weder kommerzielle Zwecke verfolgt noch nach Gewinn strebt.

## Kontakt und Integration

Also genau genommen strebt er schon nach Gewinn. «Aber den kann man nicht in Franken ausdrücken», sagt Präsidentin Witkovsky. Gewinn bedeutet für die engagierten Damen und Herren unter anderem soziale Kontakte fördern, Gespräche und Gemeinschaft anbieten und die Integration in ein soziales Umfeld ermöglichen. Und so findet man im renovierten Häuschen Gemütlichkeit wie zu Hause am Stubentisch, ein Cheminéefeuer im Winter und Herz, Herz, Herz...

Das Angebot ist konfessionell unabhängig, doch das Kreuz an der Halskette der Präsidentin verrät, dass hier auch christliche Werte zählen. Nächstenliebe sitzt also mit am Tisch. Speziell ist auch, dass man hier Ansprache findet und immer jemand da ist,



Im Dielsdorfer Café mit Herz werden Herzlichkeit, aber auch Kaffee, Süßes und viele Gespräche angeboten, dies von Rezky Abdulla, Carolina Biever Musschenga, Corinne Pérez, Rahel Göhner und Lidia Witkovsky (von links).

Balz Murer

der zuhört. Eine Karte und Preise gibt es nicht. Jeder zahlt, was ihm möglich ist.

## Verschiedene Gäste

Ins Café mit Herz kommen Alt und Jung. Auch diejenigen, die einfach nur Kaffee und selbst gebackenen Kuchen lieben, schauen kurz mal rein. Wie zum Beispiel Isabella Menegaz, die gerade von der Arbeit kommt. «In anderen Cafés hockt jeder vor seiner Zeitung oder seinem Laptop. Hier spüre ich, dass ich will-

kommen bin», sagt die Dielsdorferin. Auch Ruskia kommt ab und zu. Die blonde Coiffeuse aus Syrien wohnt seit acht Monaten in Dielsdorf. Das Warten auf den Bescheid, ob sie bleiben darf oder nicht, fällt ihr leichter, wenn sie unter Menschen ist.

Im Café mit Herz haben als Übergangslösung schon Jugendliche «gearbeitet», die ihre Lehre abgebrochen haben. Menschen, denen zu Hause vor Einsamkeit die Decke auf den Kopf gefallen ist, haben unter dem tragfähigen

Dach des Cafés Gespräche gefunden.

## Schnelle «Heilung»

Gerade kommt Fredi Heller, Dielsdorfer Privatier in den besten Jahren, zur Türe herein, setzt sich an seinen Stammtisch und schwärmt sofort, dass man hier den besten Cappuccino weit und breit bekommt. Dann legt er seinen geschienten Arm auf den Tisch und berichtet von seiner Operation: «Der Faden, mit welchem der Chirurg meine Hand

operierte, war so dünn, dass man ihn von Auge gar nicht sehen konnte.» Personal und Gäste stehen da und staunen. Fredi Heller lacht und man hat wirklich das Gefühl, dass die Hand nun ein bisschen schneller heilen wird.

Beatrix Bächtold

Das Café mit Herz befindet sich an der Schulstrasse 7 in 8157 Dielsdorf. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. [www.cafemitherz.com](http://www.cafemitherz.com)

# «Wir nehmen auch Velos ohne Räder»

**OBERGLATT** Am Samstag, 17. September, sammelt die EVP Bezirk Dielsdorf zum dritten Mal Velos für Afrika. Willkommen sind Fahrräder jeder Art und in jedem Zustand.

Zum dritten Mal sammelt die EVP-Bezirkspartei für die Organisation Velafrika alte Drahtesel. Die Erwartungen sind hoch: «Unser Ziel ist es, 300 Fahrräder zusammenzubringen», erklärt Mitorganisator Carlo Lauen. Dies nicht ohne Grund. Bereits die erste Sammlung war ein Erfolg. 184 Velos kamen damals zusammen. Letztes Jahr waren es gar 217.

Es spricht einiges dafür, dass man diese Zahl toppen könnte. «Die Sammlung ist mittlerweile bekannt geworden.» Dies merkt Lauen nicht zuletzt daran, dass er fast monatlich einen Anruf von jemandem erhält, der gerne seinen alten Drahtesel spenden möchte. Leider müsse er die Spender jeweils auf den Sammeltag vertrösten, fährt er fort.

## Viele Velos zugesichert

Auch sei die Resonanz im Vorfeld der Sammlung diesmal gross: «Wir haben bereits einige Vorankündigungen erhalten, von Besitzern, die ihr Velo am übernächsten Samstag vorbeibringen werden.» Auch Lauen selbst wird

diesmal zwei Fahrräder beisteuern können. Die beiden Söhne seien erwachsen geworden und wollten ein neues Bike, erzählt der Kassier der EVP-Bezirkspartei. Die alten dürfen daher wei-

terziehen und Kindern in Afrika Freude bereiten.

## Alle Velos sind willkommen

Bringen könne man alles, ob Rennrad, Mountainbike oder

Dreirad. «Wir haben auch schon Klappräder erhalten oder ein Carbonbike, das sich mit einem Finger heben liess», berichtet der Dielsdorfer. Ebenso komme es auch nicht auf den Zustand des

Velos an. «Wir nehmen alles, selbst Velos ohne Räder», versichert der Dielsdorfer. Falls nötig würden die Zweiräder repariert, ansonsten würden daraus Ersatzteile aufbereitet. Willkommen war daher auch das E-Bike ohne Batterie. «Die Organisation schaut, ob sich diese ersetzen lässt.»

Gefreut hat sich Lauen auch, als jemand zwei Kisten mit Ersatzteilen vorbeibrachte. «Der Mann erklärte, er habe kein Velo mehr, dafür habe er diese Veloteile beim Ausmisten des Kellers gefunden. Auch die sind viel wert.»

## Tausende Velos exportiert

Velafrika verschifft 2016 das 150.000. Velo nach Afrika. Alleine 2015 exportierte die Organisation 38 Container mit mehr als 17.000 Rädern in den Süden. Die Instandstellung der Recyclingvelos übernehmen heute 30 Partnerwerkstätten aus dem sozialen Bereich. Aktuell begleitet Velafrika 13 Projekte in Ghana, Gambia, Madagaskar, Tansania, Eritrea, Burkina Faso und der Elfenbeinküste.

Caroline Bossert

**Velospende:** Die diesjährige Velosammelaktion findet am Samstag, 17. September, von 12 bis 15 Uhr bei der Sammelstelle an der Bülachstrasse 17c in Oberglatt statt.



Raus aus dem Keller und ab in den Süden, unter diesem Motto sammelt die EVP Bezirk Dielsdorf wieder ausgediente Drahtesel. Diesmal findet die Aktion in Oberglatt statt.

pd

## Anlässe

### BACHENBÜLACH

#### Tag der offenen Tür bei Kammerspielen

Die Kammerspiele Seeb führen am Samstag, 10. September, von 10 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür durch. Seit zehn Jahren sind die Kammerspiele in der ehemaligen Handorgelfabrik in Bachenbülach und nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, alle Türen des Theaters zu öffnen und dem Publikum, allen Interessierten sowie Anwohnern und Anwohnerinnen einen Blick in den Theaterbetrieb zu ermöglichen. Kurz vor Saisonstart wird tagsüber auf Hochtouren in den verschiedenen Theaterbereichen gearbeitet. So wird im Kulissenlager gezeigt, wie ein Bühnenbild entsteht, man kann den Proben beiwohnen oder einen Blick in die Garderoben und das Sekretariat werfen oder aber sich in die Technik vertiefen. Die Bar im Theaterfoyer ist den ganzen Tag über geöffnet. e

### BASSERSDORF

#### Rundgang über den Friedhof

Der Friedhof Bassersdorf-Nürensdorf an der Bergstrasse öffnet seine Türen für die Bevölkerung morgen Samstag, 10. September, von 13.30 bis 16.30 Uhr. Die Bestattungsbeamtin Antonia Leal und Mitglieder der Friedhofkommission führen durch den Friedhofsbetrieb. Pfarrer Paul Zimmerli und Pastoralassistentin Lioba Heide gehen auf Gestaltungsformen der Abdankung und des Trauergottesdienstes sowie die seelsorgerliche Begleitung ein. Die Rundgänge starten um 13.45, 14.30 und 15.15 Uhr. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. e

### BUCHS

#### Fragen rund um Hypnose-therapie

Angst- und Schlafstörungen, Lernblockaden, Zwangshandlungen, Übergewicht, Rauchstopp-Symptome, auf die jeder Betroffene gerne verzichten würde. Hypnose kann helfen. Doch was ist Hypnose, wie fühlt man sich dabei, und was ist wirklich möglich? Fragen, die am Samstag, 10. September, von 14 bis 17 Uhr bei Silence, Praxis für Hypnose-therapie, an der Mülibachstrasse 42 in Buchs von den Hypnose-therapeutinnen Claudia Dübendorfer und Sonja Schumacher beantwortet werden. Es gibt auch einen Apéro mit musikalischer Umrahmung. e

ANZEIGE



**Josef Wiederkehr**  
Kantonsrat CVP / Unternehmer

«Schweizer Firmen engagieren sich seit Jahren erfolgreich für den Umweltschutz – dafür braucht es keine grüne Bevormundung.»

**NEIN** ZUR INITIATIVE GRÜNE WIRTSCHAFT

[www.gruener-zwang.ch/zh](http://www.gruener-zwang.ch/zh)  
Zürcher Komitee «Grüner Zwang NEIN»,  
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich